

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

5 (16.1.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 5. Samstag den 16. Januar 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 21. Decbr. v. J. erfolgte Ableben des evangel. luth. Schullehrers Schwind zu Daissbach (Spezialatsbezirks Sinsheim im Neckarkreis) ist die evangel. Schule daselbst erledigt geworden, die mit der dazu zugeschlagenen reformirten Schul-Besoldung nunmehr ein Einkommen von 155 fl. 23 kr. im Kompetenz-Anschlag berechnet, anzusprechen hat. Die allenfallsigen Kompetenten um diese Stelle haben sich demnach vorschristmäßig in der gesetzlichen Zeit bei der von Gölerischen Grundherrschaft zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten Invaliden Friedrich Wehdolt, auf Freitag den 22. Jenner d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an die Sebastian Haas'schen Eheleute, auf Montag den 1. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr im Döfen allda.

(3) zu Rust an Friedrich Schwörers Wittwe, auf Mittwoch den 3. Febr. d. J. früh 9 Uhr im Döfen daselbst. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(1) zu Rothenfels an den ins Königreich Baiern auswandernden Lorenz Späth, auf Mittwoch den 3. Februar d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Rettigheim an die in Gant erkannte Jakob Elzerschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Rettigheim.

(2) Gengenbach. [Schuldenliquidation und Vorladung] Gegen den abwesenden Posthalter und Salmenwirth Karl Huber von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 22. Febr. d. J. bei dem hiesig Großh. Amtsrevisorate festgesetzt, woselbst die Gläubiger ihre Forderungen oder was immer für Ansprüche an denselben unter Vorlegung der Beweisurkunden anzumelden, ihre etwaigen Vorrechte auszuführen, sich zugleich auch über einen allenfallsigen Nachlass- und Stundungsvertrag mit der Karl Huber'schen Ehefrau zu erklären haben, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse. Unter Einem wird der abwesende Salmenwirth Karl Huber unter dem Präjudiz zur anberaumten Liquidations-Tagfahrt vorgeladen, daß im Richterscheinungs-falle für ihn ein Vertreter aufgestellt, sofort liquidirt werde, und er sich die hieraus entstehende Nachtheile, so wie die Strafe wegen Zahlungssüchtigkeit selbst zuzuschreiben habe.

Gengenbach am 8. Jenner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stein. [Die Berichtigung des Sportelwesens betreffend.] Auf verehrliche Kreisdirectorial-Weisung, werden zur Liquidation der Amtsdpositen, alle diejenigen, welche Depositen- oder Lieferungs-Scheine desselben in Händen haben, binnen 4 Wochen, unter dem Rechtsnachtheile, daß widrigenfalls dieselbe mit ihren Forderungen nicht weiter gehört werden würden, zur Vorlage derselben in Original oder beglaubter Abschrift aufgefordert.

Stein den 7. Jenner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Bretten der Georg Michael Feyer, welcher als lediger Bürgersohn vor fünfzig Jahren in die Fremde gegangen ist, dessen Vermögen in 87 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) von Erzingen der Christian Frey, welcher seit 38 Jahren von Haus abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 80 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Neckarbischofsheim. [Vorladung.] Die abwesende Conscriptirten Johann Dietrich Gayer von Wollenberg, Johann Leonhard Riemer von Siegelbach, erhielten bei der Loosung Activenummern und andere Conscriptirten mußten bereits für sie eintreten, dieselbe werden daher vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die Vermögensconfiscation, Verlust des Bürgerrechts und im Uebertretungsfall die weitere gesetzliche Strafe zu gewärtigen haben.

Neckarbischofsheim den 5. Januar 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Vorladung.] Michael Braun von Döttelbach, Bezirksamts Oberkirch, welcher Refractär ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls seine in Schenkzoll in Beschlag genommenen Effekten, im Werth von 22 fl. 40 kr., versteigert werden.

Wolfach den 31. Decbr. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Stöckach. [Landesverweisung.] Der wegen Vagabundität hier eingeseßene heimathlose, angebliche Joseph Streit, ist durch hohes Hofgerichtliches Urtheil vom 29. v. M. der Groß. Bad. Lande verwiesen, und vermög weiterer specieller hoher Verfügung als angeblicher Sohn eines Oesterreichischen Soldaten an das kais. öst. Militär-Commando in Brezgenz abgeliefert worden.

Stänalement.

Er mißt 5 Schuh 6 Zoll, hat blonde Haare, starke blonde Augenbraunen, hellblaue Augen, längliche dicke Nase, mittlern Mund, längliches Gesicht, und spiziges Kinn, ist blatternarbig und schwärzlich-

gelb von Farbe. Trägt ein seidenes Halstuch, grau und braun gestreift, halbleinenen Kittel, braunes Leibell mit weißen länglichten Dupfen, schwarzstüchene Hosen, Kammaschen von gleicher Farbe und Schuhe mit Bändel. Stöckach den 9. Januar 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Steinbach. [Tödtgefundenes Kind.]

Heute Mittag wurde in der Kapelle zu Einsheim ein totes dem Ansehen nach schon einige Tage altes Kind gefunden. Dasselbe war in eine alte zerrissene Windel eingewickelt, und mit einem Hemdchen bekleidet, welches unten in der Mitte mit den Buchstaben D. A. B. bezeichnet war. Es werden sämtliche Behörden ersucht, auf alle verdächtige Weibspersonen zu scharfen, sie im Betretungsfall zu arrestiren, und anher auszuliefern.

Steinbach den 1. Jenner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da die Kaminsegererey des Amtsbezirks Eppingen, ausschließlich der Orte Hiltzbach, Niechen, Elsenz und Schluchtern, in Erledigung gekommen und baldigst besetzt werden soll, so haben sich die dazu lusttragende inländische Kaminseger, auf den 25. dieses bey Großherzogl. BauCommission zu melden, um die deßfallige Prüfung zu bestehen, zu welchem Ende sie die nöthige Attestate als Eingeborne, und von dem Militärdienst befreyte, so wie ihre Lehrbriefe vorzuliegen haben.

Karlsruhe den 4. Jenner 1819.

Aus Auftrag Großherzogl. Baucommission.

Heiß.

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Obligation.] Die Partial-Obligationen Nro. 241. 242 a 243. auf den 1. Octobr 1817., jede mit 1000 fl. Kapital zahlbar, zu dem Groß. Bad. Anlehen von 1 Million Gulden gehörig, welches unterm 1. October 1803. aufgenommen und durch das Handlungshaus David Seeligmann u. Comp. dahier negotirt wurde, samt Zins-Coupons vom 1. Octbr. 1811. sind dem Eigenthümer entkommen. Auf Ansuchen desselben und mit Genehmigung Groß. Finanzministeriums, wird daher der Inhaber der oben beschriebenen Partial-Obligationen und Coupons aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu melden, und seine Ansprüche an gedachte Obligationen und Zins-Coupons rechtsgenügend darzuthun, indem diese Obligationen und Zins-Coupons nach fruchtlosem Ablaufe des anberaumten Termins für amortisirt erklärt werden sollen.

Karlsruhe den 13. Jenner 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Eine von dem Georg Bronnschen Eheleuten unterm 16. Sept. 1785. zum besten der verlebten Regierungs-Secretär Vogel Wittve, ausgestellte Hypotheken-Urkunde ad 350 fl. konnte bei Abtragung dieser Schuld nicht aufgefertigt werden; daher werden diejenige, welche diese Schuldburkunde besitzen, hi. mit aufgefördert, innerhalb 6 Wochen ihre Ansprüche darauf dahier unter dem Rechtsnachtheil rechtsbeständig zu beweisen, daß sonst den Erben der Wittve Vogel jenes Kapital ad 350 fl. nebst Zinsen eigenthümlich überlassen, die Obligation amortisirt und das Unterpfaud in den Verlagsbüchern gelöscht werden soll.
Mannheim den 7. Januar 1819.
Großherzogliches Stadtdamt.

(2) Lahr. [Unterpfaudsbücherneuerung zu Mietersheim.] Das Großh. Directorium des Königkreises hat durch hohen Beschluß vom 19. Decemb. v. J. No. 9229. die Erneuerung des Unterpfaudsbuches zu Mietersheim genehmiget. Wir haben daher Termin zur desfallsigen Verhandlung auf Montag den 8. und Dienstag den 9. Februar anberaunt, an welchen Tagen sich diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein Unterpfaudreht auf Güter in Mietersheimer Gemarkung ansprechen, um so gewisser unter Vorzeigung ihrer Beweisurkunden vor dem Commissariat im Grünbaumwirthshaus zu Mietersheim einzufinden, und gehörig zu liquidiren haben, als die Ausbleibenden sich alle für sie entstehenden Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben haben.
Lahr den 7. Jan. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Magdalene Nagel, geb. Riel von Adelmansfelden, Oberamts Aalen, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren Ehemann Johann Gottlieb Nagel, gewesenen Beisitzer zu Adelmansfelden, wegen bösllicher Verlassung gebeten hat, und derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage Donnerstag den 1. April 1819. bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Johann Gottlieb Nagel, sondern auch dessen Verwandte und Freunde welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm vier Wochen für den ersten, vier Wochen für den 2ten und vier Wochen für den 3ten Termin anberaunt werden, vor dem Königl. Ehegericht in Stuttgart, Morgens 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und

sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 24. Decbr. 1818.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bruchsal. [Versteigerung der Bannkellern zu Untergrombach.] Infolge hoher Verfügung des Großherzogl. Pfinz- und Enzkreisdirectoriums sollen die herrschaftlichen bisherigen Bannkellern zu Untergrombach versteigert werden. Diese Verkaufsgegenstände sind folgende:

- 1) Die zwei Uebergebäude der sogenannten obern und untern Kelter,
- 2) vier große Baumkellermaschinen,
- 3) der Platz des Uebergebäudes der obern Kelter, welche Objekte nach der Konvenienz der Steigliebhaber einzeln oder auch zum Theil im Ganzen versteigt werden können. Die Steigerungsverhandlung hierüber geht Freitag den 29. dieses Morgens 9 Uhr in Untergrombach vor, wozu die Steigliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bruchsal den 5. Jenner 1819.

Großherzogl. Domonialverwaltung.

(1) Bruchsal. [Hausversteigerung zu Ddenheim.] Auf Montag den 15. Febr. d. J. wird mit amtlicher Genehmigung das den minderjährigen Franz Anton Baumännischen Kindern zu Ddenheim erbshaftlich zustehende zweystöckige Wohnhaus, welches in dem obern und untern Stock mit Stuben und Stubenkammern und Küche versehen, und also bequem für zwey Haushaltungen eingerichtet ist, nebst dem dazu gehörigen halben Antheil Ziegelhütte, so mit Joseph Baumann gemeinschaftlich ist, Garten, und halben vom Haus entfernten gewölbten Keller unten im Dorfe gelegen, zu Eigenthum versteigert. Die etwaigen Steiglustigen können sich also an dem gedachten Tag in der Behausung selbst einfinden, und das weitere vernehmen, müssen sich aber über ihre Vermögens-Verhältnisse urkundlich ausweisen, oder einen bekannten annehmbaren Caventen stellen.

Bruchsal den 3. Januar 1819.

Großherzogliches 2tes LandamtsRevisorat.

(2) Bühl. [Mühlenversteigerung.] Engelberth Erhardt, Bürger und Müller aus dem Hubbaade bei Bühl, ist gesonnen, nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum freiwillig versteigern zu lassen.

- 1) Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Scheelgange, dazu gehörigen Wohnungen und besonders stehende Scheuer mit Stallungen, sodann:
- 2) 3 Feuch am Haus liegende Ackerfeld mit vielen Obstbäumen, 1 Laue Matten, $\frac{1}{2}$ Feuch Lannenbosch.

Dieses wird den etwaigen Steiglustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sie mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, sich auf Dienstag den 16. Febr. d. J. im Ochsenwirthshause im Hubbaade einzufinden haben.

Bühl den 7. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

(1) Gengenbach. [Faserversteigerung.] In Befolg höchster Verfügung werden bei unterzeichneter Stelle am 19. Febr. d. J. öffentlich und im Fall der denen Taxationen gleich kommenden Angeboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert: 38 sämtlich in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe mit denen Lagerhölzern, sodann mehrere Fasstaugen und Bodensücke. Die Versteigerung fängt an besagtem Tage Vormittags 10 Uhr an, und wird Nachmittags fortgesetzt. Hiezu ladet man alle Herrn Liebhaber mit der Bemerkung ein, daß die Fässer auf Kosten der Steigerer in Zeit 6 Wochen aus dem Keller geschafft und baar bezahlt werden müssen.

Gengenbach den 11. Jänner 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Nach hoher Verfügung des Großh. Hochlöbl. Murgkreisdirectoriums vom 22. v. M. No. 11535. wird in dem der Stadt Achern gehörigen Walde „Alterhüligen eine bedeutende Parthie Buchen auf dem Stöcke öffentlicher Steigerung ausg. w. t. Zu dieser Verhandlung sind Freitag der 22. und Samstag der 23. d. M. anberaumt, an welchem Tage die Steigerer früh 9 Uhr in dem an dem Ende des Kappler Thales liegenden Walde sich einzufinden mögen. In dem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird noch weiter bemerkt, daß ein großer Theil dieser zur Steigerung auszufehenden Buchen, zu dem so sehr gesuchten Spänenholz verarbeitet werden könne.

Dffenburg den 6. Jan. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

(2) Rastadt. [Eichen-Holländerholzverkauf.] In dem Gemeindefwald zu Steinmauren, sind 400 Stämme Eichen zu Holländerholz ausgesucht und Nummerirt worden. Die öffentliche Versteigerung derselben ist auf Montag den 1. Febr. d. J. bestimmt, und werden die Liebhaber hierdurch eingeladen, Vormittags um 10 Uhr in Steinmauren im Gasthaus zur Sonne sich einzufinden, und dorten die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Rastadt den 10. Jan. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

(1) Schuttern. [Fruchtverkauf.] Am Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr werden

auf dem herrschaftlichen Speicher zu Lahr, und am Donnerstag den 11. Febr. d. J. auf dem herrschaftlichen Speicher dahier in Schuttern, jedesmal 120 Viertel Früchten aller Gattungen, nach Verlangen der Liebhaber, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung in der nemlichen Woche, versteigert werden; und würde nur in dem Fall hohe Ratifikation vorbehalten werden, wenn die Preise nicht im Verhältniß mit den Marktpreisen erhalten würden.

Schuttern den 11. Jänner 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung Lahr.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bruchsal. [Schäferverleihung.] Da die Winter- und Sommer-Schaafweide zu Zeutern, wobei der Beständer im Sommer 125 und im Winter 250 Stück Schaaf einschlagen darf, bis auf Montag den 8. Febr. d. J. in einen 3jährigen Zeitbestand von Georgi 1819. bis 1822. mit Vorbehalt amtlicher Ratifikation öffentlich an den Meistbietenden versteigert wird, so will man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, mit dem Anfügen, daß diese Versteigerung auf besagten Tag Morgens 9 Uhr auf dasigem Rathhaus ihren Anfang nehme, die Steigliebhaber dahero sich daselbst einzufinden, und das weitere zu vernehmen hätten.

Bruchsal den 4. Jänner. 1819.

Großherzogl. 2tes Landamts-Revisorat.

(1) Rastadt. [Ziegelhütten-Verpachtung zu Söllingen.] Mittwoch den 27. Jenner 1819 wird die herrschaftl. Ziegelhütte zu Söllingen auf 6 Jahre Nachmittags um 2 Uhr in Söllingen an den Meistbietenden verpachtet werden, die auswärtigen Liebhaber haben sich mit einem VermögensAttestat zu versehen.

Rastadt den 11. Jenner 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Pforzheim. [Anzeige.] Auf die vielen Anfragen, welche seit der Einrichtung der neuen Tuchmaschinen, die das Fabrikat zur schönsten Vollkommenheit erheben, an uns gestellt werden, machen wir hierdurch bekannt, daß wir eine Niederlage feiner und halbfeyner Tücher, als hell- und dunkelblau, grün, schwarz, braun, alle Sorten grau &c., in Carlsruhe bey Kaufmann August Klose, Spitalstraße No. 59. in den schönsten und besten Qualitäten unterhalten, allwo zu denen von uns bestimmten billigen Fabrikpreisen abgegeben wird.

Pforzheim, den 9. Januar 1819.

Finkenstein und Comp.